

50. Wie lieblich ist die Stätte.

R. F. Rungenhagen.
(1778-1851)

Andante.

p

1. Wie lieblich ist doch, Herr, die Stätte, da dein
2. Wohl dem, der dich in deiner Hütte, Gott, zu ver-
3. Bau auf, o Herr, in unsern See-len dir ein le-

p

cresc. *mf*

1. Na-mens Eh-re wohnt! O gib, daß ich sie gern be-tre-te, weil
2. eh-ren, Ernst be-weist! Du hörst sein Lob und sei-ne Bit-te und
3. ben-dig Got-tes-haus; so wirds uns nie an Freu-den feh-len; so

cresc. *mf*

f *cresc.*

1. da dein Se-gen die be-lohnt, die dei-nes Wor-tes
2. stärkst mit neu-er Kraft den Geist, daß er auf dei-ner
3. fließt im Lei-den Trost her-aus; bis wir in je-nen

f *cresc.*

p *rallent.*

1. sich er-freun und dir des Her-zens An-dacht weihn.
2. Wahr-heit Bahn recht-schaf-fen vor dir wan-deln kann.
3. Tem-pel gehn und dort vor dei-nem Thro-ne stehn.

p

Kirchenlied.